

Antrag für den Erdinger Kreistag

Agrogentechnikfreier Landkreis Erding

Der Kreistag wolle beschließen:

Der Landkreis Erding strebt an, eine agrogentechnikfreie Region zu werden. Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden.

- Umstellung der Verpflegung in Kreiseinrichtungen (z.B. Kantinen) bzw. bei Empfängen und Veranstaltungen des Landkreises auf gentechnikfreie regionale Produkte. In Ausschreibungen und Vergaben ist dies entsprechend zu berücksichtigen;
- Aufklärungsarbeit in allen kommunalen Einrichtungen, damit dort auf den Erwerb und die Verarbeitung regionaler agrogentechnikfreier Produkte umgestellt wird;
- Hilfestellung und Aufklärung für die Verbraucher, damit diese bevorzugt Produkte ohne agrogentechnisch veränderte Bestandteile kaufen;
- Beratung der Landwirte, damit diese keine Agrogentechnik in Pflanzenbau und Tierhaltung einsetzen. Dies gilt auch für den Zukauf von Futtermitteln mit agrogentechnisch veränderten Zutaten;

Begründung:

Dem Landkreis Erding fehlen bisher das eindeutige Bekenntnis und das Handeln gegen Agrogentechnik.

Bei der Agrogentechnik wird Erbmateriale isoliert und in andere Lebewesen und Pflanzen übertragen. Dabei werden die natürlichen Artgrenzen überschritten. Die Wirkung von agrogentechnisch veränderten Erzeugnissen auf die Gesundheit des Menschen ist nach wie vor weitgehend ungeklärt, da entsprechende Langzeitstudien fehlen. Vorhandene Studien über Kurzeffekte wurden meist von der Agrogentechnik-Industrie selbst durchgeführt oder mitfinanziert und sind somit nicht neutral.

Agrogentechnikpflanzen breiten sich zudem unkontrolliert aus. Der Anbau, der meist in Monokulturen stattfindet, reduziert nicht nur die biologische Vielfalt, sondern beeinflusst auch die kleinbäuerliche und biologische Landwirtschaft negativ. Gifte und Resistenzen, die manche Agrogentechnik-Pflanzen nutzen, schaden Insekten und Kleintieren und könnten sich in Boden und Grundwasser anreichern.

Konzerne sind seit Jahren sehr erfolgreich, mit Patenten auf Agrogentechnik-Pflanzen den Lebensmittel- und Tierfuttermarkt weltweit zu kontrollieren, damit Abhängigkeiten zu schaffen und gigantische Profite zu generieren. Landwirten ist es verboten, ihr Saatgut selbst zu vermehren. Dieser Monopolisierung muss im Sinne eines offenen und fairen Wettbewerbs entschieden entgegengetreten werden.

Der Landkreis Erding hat die Möglichkeit, in seinen eigenen Einrichtungen und in den Gemeinden Aufklärungsarbeit zu leisten, um mit seiner Vorbildrolle agrogentechnikfreie und regionale Produkte langfristig zu unterstützen.

Erding, den 15.09.2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Reffle'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end. There is some faint, illegible text visible in the background behind the signature.